

<sup>1</sup>Und es hob an Elihu und sprach:<sup>2</sup>Achtest du das für Recht, daß du sprichst: "Ich bin gerechter denn Gott"?<sup>3</sup>Denn du sprichst: "Wer gilt bei dir etwas? Was hilft es, ob ich nicht sündige?"<sup>4</sup>Ich will dir antworten ein Wort und deinen Freunden mit dir.<sup>5</sup>Schaue den Himmel und siehe; und schau an die Wolken, daß sie dir zu hoch sind.<sup>6</sup>Sündigst du, was kannst du ihm Schaden? Und ob deiner Missetaten viel ist, was kannst du ihm tun?<sup>7</sup>Und ob du gerecht seist, was kannst du ihm geben, oder was wird er von deinen Händen nehmen?<sup>8</sup>Einem Menschen, wie du bist, mag wohl etwas tun deine Bosheit, und einem Menschenkind deine Gerechtigkeit.<sup>9</sup>Man schreit, daß viel Gewalt geschieht, und ruft über den Arm der Großen;<sup>10</sup>aber man fragt nicht: "Wo ist Gott, mein Schöpfer, der Lobgesänge gibt in der Nacht,<sup>11</sup>der uns klüger macht denn das Vieh auf Erden und weiser denn die Vögel unter dem Himmel?"<sup>12</sup>Da schreien sie über den Hochmut der Bösen, und er wird sie nicht erhören.<sup>13</sup>Denn Gott wird das Eitle nicht erhören, und der Allmächtige wird es nicht ansehen.<sup>14</sup>Nun sprichst du gar, du wirst ihn nicht sehen. Aber es ist ein Gericht vor ihm, harre sein nur!<sup>15</sup>ob auch sein Zorn so bald nicht heimsucht und er sich's nicht annimmt, daß so viel Laster da sind.<sup>16</sup>Darum hat Hiob seinen Mund umsonst aufgesperrt und gibt stolzes Gerede vor mit Unverstand.